

Im Jahre 2005 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

zusammengestellt von Frederik Wittenberg und Ralf Martin Jäger (Münster/W.)

Von den nicht aufgeführten Instituten konnte keine Auskunft erlangt werden oder es wurden keine Dissertationen abgeschlossen. 79 der insgesamt 116 abgeschlossenen Arbeiten waren der Dissertationsmeldestelle nicht bekannt.

Nachträge 2004

Berlin. *Technische Universität. Fachgebiet Musikwissenschaft.* Thomas Ahrend: Form und Verfahren. Zu den Variationen in der Instrumentalmusik Hanns Eislers. □ Ralf Alexander Kohler: Das Problem der Form in Schönbergs Kompositionen mit zwölf nur aufeinander bezogenen Tönen. □ Richard Witsch: Anton Schoendlinger – Ein donauschwäbischer Komponist in Deutschland. Instrumentalmusik. □ Christhard Zimpel: Der kadenzelle Prozess in den Durchführungen. Untersuchung der Kopfsätze von Joseph Haydns Streichquartetten.

Frankfurt a. M. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Tzu-Kuang Chen: Chinesische Kultur in der westlichen Musik des 20. Jahrhunderts. Modelle zur interkulturellen Musikpädagogik.

Promotionen 2005

Basel. *Musikwissenschaftliches Institut.* Susanne Gärtner: Werkstatt-Spuren. Die *Sonatine* von Pierre Boulez. □ Michael Kunkel: „... dire cela sans savoir quoi ...“ Samuel Beckett in der Musik von György Kurtág und Heinz Holliger. □ Jeremy Llewellyn: *Hodie*-tropes in Northern Italy: Studies in the Composition, Transmission and Reception of a Medieval Chant Type.

Berlin. *Universität der Künste.* Martin Ullrich: Kontrapunkt bei Schumann. Zu Satztechnik und Terminologie in Robert Schumanns kompositorischem Schaffen.

Berlin. *Humboldt-Universität. Musikwissenschaftliches Seminar.* Andrea Geffers: Erfolgreicher Traditionalismus: Die Chormusik-Florilegien von Erhard Bodenschatz (†1636), Kantor in Schulforte. Biografie – Quellenstudien – Wirkungsgeschichte. □ Tobias Janz: Klangdramaturgie. Studien zur theatralen Orchesterkomposition in Wagners „Ring des Nibelungen“. □ Cornelius Schlicke: Tonträgerindustrie und Vermittlung von Livemusik in Kuba. Populäre Musik im Kontext ökonomischer Organisationsformen und kulturpolitischer Ideologien. □ Jutta Toelle: „Die Last, ein Theater zu führen“ – Impresari und Opernhäuser im Italien des späten 19. Jahrhunderts.

Berlin. *Freie Universität. Musikwissenschaftliches Seminar.* Kevin Clarke: „Im Himmel spielt auch schon die Jazzband“. Emmerich Kálman und die transatlantische Operette 1928–1932. □ Boris von Haken: Der Reichsdramaturg Rainer Schlösser und die Politik des Musiktheaters im NS-Staat. □ Hye-Min Jeong: Das musikalische Material und seine Behandlung im Frühwerk von Krzysztof Penderecki. □ Pietro Massa: Carl Orffs Antikenopern und die Altphilologie im Deutschland der Nachkriegszeit.

Berlin. *Technische Universität. Fachgebiet Musikwissenschaft.* Carsten Bock: Der musikalische Raum bei Alban Berg. Studie zum Verhältnis der Tonsatzebenen in der „Lyrischen Suite“. □ Tobias Faßhauer: Ein Aparter im Unaparten. Untersuchungen zum Songstil von Kurt Weill. □ Volker Helbing: Choreografie und Distanz: Studien zur Ravel-Analyse. □ Matthias Rebstock: Das instrumentale Theater von Mauricio Kagel zwischen 1959 und 1965. □ Helena Mirjam Schlemmer: Schnittmuster. Affektive Reaktionen auf variierte Bildschnitte bei Musikvideos. □ Ekaterina Smyka: Die Offizien des hl. Nikolaus in der russischen Kirchenmusik des 12. bis 17. Jahrhunderts.

Bern. *Institut für Musikwissenschaft.* Claudia Vincis: „L'ordre comme règle.“ Uno studio genetico, analitico e estetico sull' „Octuor pour instruments à vents“ (1919–23) e sul „Concerto pour piano suivi d'orchestre d'harmonie“ (1923–24) d'Igor Stravinsky.

Bochum. *Musikwissenschaftliches Institut.* Bernd Schirpenbach: Ästhetische Regulation und hermeneutische Überschreibung. Zum Begriff und zur musikwissenschaftlichen Funktion einer korrelativen Hermeneutik im Ausgang von Interpretations- und Wissenschaftskonzeption bei Dahlhaus und Eggebrecht.

Bonn. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Inga Mai Groote: Musik in italienischen Akademien. Studien zur institutionellen Musikpflege 1543–1666. □ Ute Lemm: Musikwissenschaft in Westdeutschland nach 1945: Analysen und Interpretationen diskursiver Konstellationen.

Detmold/Paderborn. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Jürgen Rinneberg: Die Oper „Das stille Zimmer“ von Michael Hirsch.

Dresden. *Hochschule für Musik Carl Maria von Weber.* Gerrit Waidelich: Die „durchkomponierte“ deutsche Oper vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis 1825. Zur Entwicklungs- und Rezeptionsgeschichte „durchaus in Musik gesetzter“ deutschsprachiger Opern während der Blütezeit des Singspiels mit gesprochenem Dialog.

Dresden. *Technische Universität. Lehrstuhl für Musikwissenschaft.* Wolfgang Mende: Linke Musik und linke Kunst in der sowjetischen Revolutionskultur bis 1932 – Ein Konzeptvergleich.

Essen. *Folkwang Hochschule. Musikwissenschaft.* Martina Krause: Bedeutung und Bedeutsamkeit. Interpretation von Musik in musikpädagogischer Dimensionierung.

Frankfurt a. M. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Sebastian Kansy: Motiv, Tonart, Form. Studien zur Analyse polyphoner Vokalmusik des 16. Jahrhunderts. □ Matthias Koch: Evaluation als Instrument zur Qualitätsverbesserung an Musikhochschulen – Entwicklung eines Untersuchungsansatzes und empirische Anwendung am Beispiel der HMDK Frankfurt am Main. □ Iakovos Steinhauer: Musikalischer Raum und kompositorischer Gegenstand bei Edgar Varèse.

Frankfurt a. M. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Baisheng Dai: Zur didaktischen Interpretation chinesischer Klaviermusik – Ein interkultureller Beitrag. □ Andreas Hoebler: Antonio Salieris Opéra *Tarare* und die Umarbeitung in die Opera tragicomica „Axur, Rè d’Ormus“. Musikdramatische Parallelität und Divergenz zweier Bühnenwerke. □ Johanna Japs: Die Madrigale von Giovanni Pierluigi da Palestrina. Genese, Analyse, Rezeption.

Freiburg i. Br. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Markus Zepf: Die Freiburger Praetorius-Orgel von 1921 im Schnittpunkt von elsässischer Orgelreform und deutscher Orgelbewegung.

Freiburg/Fribourg. *Institut für Musikwissenschaft.* Claudio Bacciagaluppi: Trasmissione e fortuna della messa napoletana nei Paesi di lingua tedesca, sull’esempio delle messe di Pergolesi. □ Christoph Riedo: Giovanni Battista Sammartini – Das geistliche Werk. □ Delphine Vincent: Musique classique filmée: démarche analytique et conséquences sur sa perception.

Gießen. *Institut für Musikwissenschaft/Musikpädagogik.* Yu-Jen Sung: Studie zur zeitgenössischen Kunstmusik in Taiwan.

Göttingen. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Sabine Töppel: Deutsche Totenlieder aus Osteuropa. Untersuchungen zu Brauchtumliedern aus ehemaligen deutschen Sprachinseln Ungarns und Mährens.

Graz. *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Josef Angerer: Die Entwicklung der Jazzflötenspielseite von ihren Anfängen bis zu den 1950er-Jahren. □ Emmerich Frühwirt: Menschliche Wahrnehmungsverarbeitung unter Einfluss von Musik. □ Rudolf Gstättner: Jakob Eduard Schmölzer – Sein Leben und sein Werk. □ Wolfgang Horvath: Zur Frage der Liturgiefähigkeit des heutigen Menschen im Hinblick auf den Ritual- und Opfercharakter der katholischen Messliturgie. □ Walter Kamper: Das Rubato in der Chopininterpretation. □ Alexander Koschel: Die Orgelbauerfamilie Ladegast und ihr Schaffen. □ Emilia Molnar: Die Kirchenmusik während des Kommunismus in Ungarn. □ Yuan-Chuan Pan: Die tradierten Fulao-Volksgesänge der Region Hengchun in Taiwan. □ Deniz Lucien Peters: Aesthetic Ideas in Scriabin’s Late Music. □ Christine Benedikta Pollerus: Die Sängerin Regina Mingotti. Über Stimm- und Gesangsästhetik am Beispiel einer Bilderbuchkarriere im 18. Jahrhundert. □ Gudrun Rottensteiner: Tanz am Grazer Hof 1564–1619. Untersuchung zum höfischen Tanz anhand von Quellenmaterialien. □ Dirk Johannes van Betteray: Quomodo cantabimus canticum Domini in terra aliena. Liqueszenzen als Schlüssel zur Textinterpretation, eine semiologische Untersuchung an St. Galler Quellen.

Greifswald. *Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft.* Markus T. Funck: Die Orgeln der Hansestadt Greifswald. Ein Beitrag zur pommerschen Orgelbaugeschichte.

Hamburg. *Musikwissenschaftliches Institut.* Hannes Gmelin: Nationalität in populärer Musik. □ Andi Schoon: Die Ordnung der Klänge – Vom Bauhaus zum Black Mountain College. □ Altug Ünlü: Gustav Mahlers Klangwelt. Studien zur Instrumentation.

Hannover. *Hochschule für Musik und Theater.* Thomas Grosse: Instrumentaler Gruppenunterricht an Musikschulen am Beispiel des Landes Niedersachsen.

Heidelberg. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Katharina Kost: Das tragico fine auf venezianischen Opernbühnen des späten 18. Jahrhunderts.

Innsbruck. *Institut für Musikwissenschaft.* Ingrid Czaika: Charakterisierende Motivtechnik in den frühen Opern Giuseppe Verdis.

Karlsruhe. *Institut für Musikwissenschaft.* Wolfgang Seibold: Robert und Clara Schumann in ihren Beziehungen zu Franz Liszt. Im Spiegel ihrer Korrespondenz und Schriften.

Kiel. *Musikwissenschaftliches Institut.* Christiane Wiesenfeldt: Zwischen Beethoven und Brahms. Die Violoncello-Sonate im 19. Jahrhundert.

Koblenz/Landau. *Institut für Musikwissenschaft und Musik.* Schu-Fang Kuo: Igor Stravinskij's „Les Noces“ und ihr Verhältnis zur russischen Tradition.

Köln. *Musikwissenschaftliches Institut.* Murat Bulgan: Aşyk Veysel (1894–1973): Leben, Werk und Wirkung eines türkischen Volksängers. □ Madé M. Hood: Triguna: A Hindu-Balinese Philosophy For Gamelan Gong Gedé Music. □ Hélène Bernatchez: Schostakowitsch und die Fabrik des Exzentrischen Schauspielers. Die Filmvertonungen zu „Das Neue Babylon“ und „Odná“. □ Annkathrin Dahm: Der Topos des Juden. Studien zur Geschichte des Antisemitismus im deutschsprachigen Musikschritfttum. □ Raphael von Hoensbroech: Felix Mendelssohn Bartholdys unvollendetes Oratorium „Christus“. □ Ilse Reuter: Das Sokyoku taiisho des Yamada Shokoku als Quelle zur Koto-Musik der Edo-Zeit.

Magdeburg. *Institut für Musik.* Ronald Dürre: Louis Spohr und die „Kasseler Schule“. Das pädagogische Wirken des Komponisten, Geigenvirtuosen und Dirigenten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mainz. *Musikwissenschaftliches Institut.* Ute Evers: Das geistliche Lied der Schwenckfelder. □ Markus Frank Hollingshaus: Untersuchungen zu den Orgelwerken von Louis Vierne. □ Heinz-Georg Vogl: Georg Vierling (5.9.1820 Frankenthal bis 1.5.1901 Wiesbaden).

Marburg. *Musikwissenschaftliches Institut.* Sonja Gesse-Harms: Zwischen Ironie und Sentiment. Heinrich Heine im Kunstlied des 19. Jahrhunderts.

München. *Institut für Musikwissenschaft.* Iacopo Cividini: Dvořáks Solokonzerte. Eine Lösung der Konzertproblematik nach Beethoven. □ Veronika Giglberger: Trio, Quartett, Quintett. Studien zu Mozarts später Streicher-Kammermusik. □ Marco Frei: „Chaos statt Musik“: Dmitrij Schostakowitsch und die Prawda-Kampagne von 1936 bis 1938.

Münster. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.*

Fach Musikwissenschaft. Misei Choi: Untersuchungen zum Begriff des musikalischen Vortrags im 19. Jahrhundert. □ Constantin Grun: Der jüdische Prophet und sein antisemitischer Gott – zur Bedeutung Richard Wagners für Arnold Schönberg. Eine analytische Interpretation ausgewählter Werke und Schriften. □ Ellen-Christina Marschall: Blasmusik in Westfalen. Studien zur Entwicklung, Struktur und Pflege der zivilen Blasmusik (Harmoniemusik) in Westfalen.

Fach Musikpädagogik. Hildegard Hosterbach: Musikalisches Lernen in der Montessori-Pädagogik.

Oldenburg. *Institut für Musik.* Markus Gärtner: Eduard Hanslick versus Franz Liszt. Aspekte einer Kontroverse. □ Katharina Herwig: Das Bild vom Instrument. Instrumentalspiel in der Vorstellungswelt von 8- bis 13-jährigen Kindern.

Osnabrück. *Fachgebiet Musik/Musikwissenschaft.* Alexander Cvetko: „... durch Gesänge lehrten sie ...“ Johann Gottfried Herder und die Erziehung durch Musik. Mythos – Ideologie – Rezeption. □ Christophe Hinz: Analyse und Performance mit der Software RUBATO. Zur Synthese einer computergestützten Interpretation zweier Etüden von Chopin. □ Tobias Wollermann: Entwicklungsgeschichte der analogen und digitalen Speicherung, Publikation und Distribution musikspezifischer Information.

Salzburg. *Musik- und Tanzwissenschaft.* Michael Baumgartner: Exilierte Göttinnen. Die Darstellung der weiblichen Statue in Othmar Schoecks „Venus“, Kurt Weills „One Touch of Venus“ und Thea Musgraves „The Voice of Ariadne“.

Tübingen. *Musikwissenschaftliches Institut.* Steffen Schure: Die Geschichte des Stadtmusikantentums in Ulm (1388–1840). Eine monografische Studie. □ Christian Raff: Studien zur Analyse der frei atonalen Kompositionen Arnold Schönbergs auf der Grundlage seiner Begriffe.

Weimar-Jena. *Institut für Musikwissenschaft.* Nina Noeske: Musikalische Dekonstruktion in der DDR, untersucht anhand ausgewählter Kompositionen von Reiner Bredemeyer, Paul-Heinz Dittrich, Friedrich Goldmann, Jörg Herchet, Georg Katzer und Friedrich Schenker.

Wien. *Institut für Musikwissenschaft.* Yea-Tyng Chang: Lobpreisgesang französisch-afrikanischer Gemeinschaften in Wien. □ Maximilian Gottschlich: Das Problem der Begründung tonaler Syntax in Ansermets „Die Grund-

lagen der Musik im menschlichen Bewusstsein“ und dessen systematische Auflösung mit Hegel. □ Elisabeth Haunschmidt: Wo man singt, da laß dich nieder. Böse Menschen kennen keine Lieder. Musik in Film und Roman über psychopathische Gewalttäter. □ Norbert Heinel: Wagner als Dirigent. □ Mu-Kuei Ho: Stiftsbibliothek St. Florian Codex I 384 und andere Quellen der Choralpflege. □ Regina Jaschke: Formen der Selbstbezüglichkeit in der frühen Oper. □ Mi-Seon Kim: Hauers Zwölftonspiel als Abbild des Seins. □ Michael Nemeth: Operngeschichte abseits der Routine. Das Grazer Opernhaus unter der Intendanz Carl Nemeth 1972–1990. □ Edwina Elisabeth Parzer: Das Musikschaffen von Philipp Fahrbach senior. Ein Werkverzeichnis. □ Klaus Petermayr: Der Anteil des Hausruckviertels an der Sonnleithner Sammlung von 1819. □ Siegfried Johann Pfeifer: Die Wiener Kammeroper. Ein Analyseversuch von 330 Programmheften oder die Musiktheaterdramaturgische Form der Selbstdarstellung. □ Hernan Laurentis Pietrocola: Ursprung und Entwicklung der katalanischen Neumenschrift, Bd. 1–3 □ Zorica Rakic: Dimitri Schostakowitsch – Komponist musikalischer Lyrik und Satire in ausgewählten Vokalwerken. □ Guenes Sahiner: Quellen und Dokumente zu den Janitscharen und ihrer Musikkapelle im kaiserlichen Österreich, Bd. 1–2. □ Astrid Maria Trappitsch: Musikgeschichte der Stadt Strassburg in Kärnten. Von den frühesten Quellen bis 1900.

Wien. *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Florian Pagitsch: Salzburger Versettenkomposition im 18. und 19. Jahrhundert.

Würzburg. *Institut für Musikwissenschaft.*

Lehrstuhl für Musikwissenschaft. Anja Mühlenweg: Ludwig van Beethovens „Christus am Ölberge“ op. 85. Studien zur Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte.

Lehrstuhl für Musikpädagogik. Weidong Chen: Der Komponist, Chorleiter und Musikforscher Liu Deyi (1929–1991) als Musikpädagoge.

Zürich. *Musikwissenschaftliches Institut.* Marc-Antoine Camp: Gesungene Busse: Praxis und Valorisierung der afro-brasilianischen *vissungo* in der Region von Diamantina, Mina Gerais. □ Katharina Müller: Das deutsche Lied von Orlando di Lasso bis Johann Hermann Schein. □ Oliver Senn: Die Analyse von Tonaufnahmen – Konzepte und Methoden. □ Melanie Wald: „Sic ludit in orbe terrarum aeterna Dei sapientia“: Harmonie als Utopie. Untersuchungen zur *Musurgia universalis* von Athanasius Kircher.